

Gemeindeversammlung vom 9. Juni 2020

Abschied der Rechnungsprüfungskommission

A Politische Gemeinde

Einzelinitiative „Zum Schutz der Artenvielfalt – Rettet die Bienen“

Ausgangslage:

Mit Schreiben vom 26. Mai 2019 reichte Stefan Zoller aus Pfaffhausen gestützt auf Art.3 der Gemeindeordnung (GO) in Verbindung mit § 146 Abs. 1 des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR) eine Einzelinitiative unter dem Titel „Zum Schutz der Artenvielfalt – Rettet die Bienen“ ein. Der Initiativtext lautet wie folgt:

„Zum Schutz und Förderung der Artenvielfalt (Biodiversität) auf dem Gebiet der politischen Gemeinde Fällanden wird für die Jahre 2021-2023 ein Rahmenkredit in der Höhe von CHF 250'000.- bewilligt.

Mit dem Rahmenkredit soll vor allem der Anteil ökologisch wertvoller Flächen auf dem Gemeindegebiet erhöht und deren Vernetzung gefördert werden. Dazu kann es sich anbieten, entsprechende Unterstützungsbeiträge für Grundeigentümerinnen und -eigentümer zu schaffen, oder auf gemeindeeigenem Grund Massnahmen umzusetzen. Dies mit dem Kredit zu finanzierende Biodiversität-Fördermassnahmen sollen zusätzlich zu bereits beschlossenen oder geplanten Massnahmen durchgeführt werden.

Über die Aufteilung des Rahmenkredits auf Einzelprojekte entscheidet der Gemeinderat.

Nach Ablauf der Kreditperiode erstattet der Gemeinderat Bericht über die getroffenen Massnahmen, deren Wirkung und den weitergehenden Handlungsbedarf“

Begründet wird die Initiative mit folgenden Argumenten:

„Die Biodiversität ist heute in einem alarmierenden Zustand. Rund die Hälfte aller Arten und Lebensräume sind heute in der Schweiz bedroht. Dazu gehören insbesondere Insekten wie Bienen, Schmetterlinge, Grashüpfer und Libellen. Bei den Vögeln ist beispielsweise der Bestand an Feldlerchen im Kanton Zürich in den letzten zehn Jahren um die Hälfte eingebrochen, weitere Arten sind praktisch ganz verschwunden. Gemäss kantonalem Umweltbericht 2018 reichen die bisherigen Anstrengungen für eine Trendwende nicht aus. Die Gemeinden verfügen auf lokaler Ebene – auch in Zusammenarbeit mit den Naturschutzvereinen und gemeindeeigenen Naturschutzkommissionen – über eine Vielzahl an Möglichkeiten, um die Artenvielfalt zu fördern. Revitalisierte Gewässer, wertvolle Wälder und aufgewertete Waldränder, artenreiche Wiesen und Grünflächen mit einheimischen Pflanzen, Dach- und Fassadenbegrünungen, standortgebundene Bepflanzungen auf privaten Grundstücken, vernetzende Elemente wie einheimische Hecken und Baumreihen, begrünte Strassenränder, Feuchtgebiete und Moore, entsprechend gut informierte Gemeindeangestellte und Bewohnerinnen und Bewohner tragen allesamt zum Erhalt und zur Förderung der Artenvielfalt bei.

Die Gemeinden rund um den Greifensee, dessen Schutzgebiet für den Erhalt seltener Vögel- und Pflanzenarten von enormer Bedeutung ist, sind im Verband zum Schutz des Greifensees sowie in der Greifensee-Stiftung vereint. Es kann sich daher anbieten, dass sie ihre

Anstrengungen zum Erhalt und Förderung der Biodiversität auf ihrem Gemeindegebieten mit den anderen Ufergemeinden koordinieren.“

Mit Beschluss Nr. 149 vom 9. Juli 2019 hat der Gemeinderat die Einzelinitiative für Gültig erklärt und beschlossen, diese – allenfalls mit einem Gegenvorschlag - der Gemeindeversammlung vom 17. Juni 2020 zur Beschlussfassung vorzulegen.

Kommentar und Empfehlung der RPK:

Die RPK hat die Einzelinitiative geprüft und kommt zum Schluss, dass auf den beantragten Rahmenkredit von CHF 250'000.00 aufgrund der derzeitig unklaren künftigen finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde, in Anbetracht der absehbaren Steuerausfälle und -erhöhungen, nicht eingetreten werden sollte und empfiehlt daher der Gemeindeversammlung, diesen abzulehnen. Die RPK würde eine Rückweisung des Antrags zwecks Verschiebung auf einen späteren Zeitpunkt bevorzugen, kann dies aus rechtlichen Gründen jedoch nicht tun. Die RPK hat ferner den Gegenvorschlag des Gemeinderats geprüft. Aufgrund der derzeitig unklaren künftigen finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde, in Anbetracht der absehbaren Steuerausfälle und -erhöhungen, stellt die RPK hierzu einen Änderungsantrag: Der Gegenvorschlag des Gemeinderates soll mit einer Umsetzungsfrist von 8 Jahren anstelle von 5 Jahren genehmigt werden, andernfalls ist er abzulehnen.

Anträge:

Die RPK beantragt der Gemeindeversammlung, die Einzelinitiative „Zum Schutz der Artenvielfalt – Rettet die Bienen“ mit einer Umsetzungsfrist von 8 Jahren anstatt 5 Jahren gemäss Änderungsantrag der RPK anzunehmen.

Fällanden, 14. Mai 2020

RPK Fällanden

Der Präsident



Daniel Lienhard

Der Sekretär



Gregori Schmid